



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Anleitung zur Gesteinsanalyse

Dittrich, Max

Leipzig, 1905

Glühverlust.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78313](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78313)

lich mit heißem Wasser sehr gut aus; nach dem Veraschen und Glühen wird sein Gewicht bestimmt. Soll auch noch dieser Teil analysiert werden, so verfährt man genau so, wie oben beim Silikataufschluß angegeben, und schließt ihn mit Soda auf. — Für die Alkalienbestimmung muss eine neue Portion Gesteinspulver mit Salzsäure zerlegt und der hinterbleibende Rückstand am besten nach LAWRENCE SMITH aufgeschlossen werden.

In der alkalischen Flüssigkeit, welche die in Lösung gegangene Kieselsäure enthält, wird diese in gewohnter Weise durch Abdampfen mit Salzsäure abgeschieden und bestimmt.

Glühverlust.

Die Ermittlung des Glühverlustes in Karbonatgesteinen geschieht in gleicher Weise wie bei den Silikaten (S. 60) angegeben und hat auch hier geringe Bedeutung; sie liefert ebenfalls nur ungefähr die Summe der in der Hitze flüchtigen Substanzen.

Wasser.

Für die Wasserbestimmung in Karbonatgesteinen empfehlen sich die Methoden von Brush-Penfield (S. 61) und von Jannasch (S. 63 u. f.); die Ausführung erfolgt ebenso, wie dort angegeben, ohne daß dabei besondere Vorsichtsmaßregeln zu beachten wären.

Kohlensäure.

Die Bestimmung der Kohlensäure geschieht fast ausschließlich durch Austreiben mittelst Säuren. Hier-